Doch wiehernd höhnt das Pferd: "Das fiel mir ein!" Der Esel schwieg und stürzte und war tot, Der Reiter aber half sich aus der Rot Und ließ das Pferd, trotz ungestümer Alagen, 10 Des Esels Haut und seine Lasten tragen.

Der Gfel auf dem Dade.

Sinst stieg ein Esel auf ein niedrig Dach, Da gabs ein arg Gepolter und Gefrach; Die Ziegel trugen nicht die schwere Last. Der Hausberr sah's und schlug in zorn'ger Hast 5 Mit einer Beitsche auf den Esel ein, Der aber bob verwundert an zu schrein: "Bas schlägst du nich? Du bast sa doch gelacht, Als es der Affe ebenso gemacht!"

3m Winter.

- 1. Nun kam ber Winter wieder; Sein Bart ist silberweiß, Es starren ihm die Glieder Im Frost von Schnee und Sis.
- 2. Er flopft an allen Thuren Und schnaubt: "Flink aufgethan!" Wir lachen nur und schüren Das Feuer höher an.
- 3. Da gudt er burch bie Scheiben, Reugier läßt ihn nicht ruhn. Er mag sein braußen bleiben, Nachtwächterbienst zu thun.
- 4. Bei bellem Lampenschimmer, Bei Spiel und Sang und Klang Wird uns im lausch'gen Zimmer Die Weile nie zu lang.
- 5. Dann geht es ans Erzählen, Und der gewinnt den Preis, Der, ohne lang zu wählen, Das schönste Märchen weiß.
- 6. Und heißt's: "Bu Bett, ihr Kinder!" Und ward's im Zummer fühl: Ziehn wir zum Spott dem Winter Bis übers Dhr den Pfühl.

Das bescheidene Mänmlein.

- 1. Der Wind rauscht durch den Wald Und bringt ersehnte Kunde:
 "Run konunt das Christfind bald Und macht im Forst die Runde
 Und sucht die schönsten Tännlein aus Und läßt sie slink von Hans zu Hans Durch seine Boten tragen."
- 2. Die Tännlein nicken Dank:
 "Das Chriftkind mag nur kommen,
 Sind wir doch schmuck und schlank!"
 Ein einz'ges seufzt beklommen:
 "Ach, wo so gar viel schönre find,
 Da läßt gewiß das heil'ge Kind
 Mich unbeachtet stehen."
- 3. Und als das Chriftfind kam, Da ging es an ein Neigen; Es fuchte ftill und nahm Die mit den schönsten Zweigen,

- Und endlich trat's dem Tännlein nah, Das stand verzagt und traurig da; Da sprach das Christind lächelnd:
- 4. "Du stehst so tief gebückt, So schücktern und bescheiden, Und doch so reich geschmückt; So mag ich gern es leiden. Du sollst mein liebes Bäumchen sein Und bald mit hellem Kerzenschein Bor allen lieblich prangen.
- 5. "Mit Früchten will ich dir Die grünen Zweige schmücken; Dann, Tännlein, wollen wir Ein armes Kind beglücken, Und über beiner Zweige Kranz Soll, bell umstrahlt von Licht und Glanz, Der Beihnachtsengel schweben!"

Der Rätfelmann.

Die Ratfel, mit benen bas Bolt fich nectt, Sab' ich in meinen Sad gestedt.